diese Methode zu meistern. Die künstlerische Praxis und die schöpferischen Diskussionen ergaben hier bereits wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen, die es jetzt zu verallgemeinern und unserer Literatur und Kunst in ihrer Gesamtheit nutzbar zu machen gilt. Das gelingt am besten, wenn die Diskussionen um diese Fragen den notwendigen prinzipiellen Charakter bekommen, die Auseinandersetzungen kameradschaftlich und mit Achtung voreinander geführt werden und alle Beteiligten - Schriftsteller, Leser, Kritiker und Literaturwissenschaftler - nie das Ziel der Diskussion aus dem Auge verlieren: unserer Literatur zu helfen, Höhen zu erreichen, die den großen literarischen Traditionen unseres Volkes und den gewaltigen historischen Aufgaben und Perspektiven unserer Zeit entsprechen.

Durch ihr vorbildliches Schaffen können unsere Schriftsteller in bedeutendem Maße dazu beitragen, dem Neuen, Fortschrittlichen zum Siege zu verhelfen. Sie können dies aber nur, wenn sie dafür entschieden Partei ergreifen und wenn sie verstehen, es in Gestalt einprägsamer literarischer Helden mit einer hohen Moral sichtbar zu machen, die ihre Leser, besonders aber unsere Jugend zur Nacheiferung begeistern. Zugleich müssen sie leidenschaftlich und mit all ihrer Kraft die untergehenden Mächte und ihre Ideen, die noch in den Köpfen der Menschen lebendig sind, geißeln, die gleichgültigen *und* am Vergangenen hängenden Menschen verurteilen. Sie müssen helfen, allem den Todesstoß zu versetzen, was morsch und dem Frieden und unserem sozialistischen Staat feindlich ist, was den Aufbau der Grundlagen des Sozialismus in unserer Republik hemmt.

Unser neues Leben, unsere Menschen, die es bauen, fordern vom Schriftsteller eine wahre Aussage. Sie fordern das Wagnis, in die neuen Bereiche unseres Lebens vorzudringen, die Literatur in jeder Beziehung zu bereichern und weiterzuentwickeln. Sie fordern; daß das künstlerische und ideologische Niveau ihrer Werke ständig gehoben wird. Nur so können die rasch wachsenden kulturellen Bedürfnisse unserer Gesellschaft befriedigt werden.

Unsere Schriftsteller verfügen heute über Schaffensbedingungen wie nie zuvor in Deutschland. Sie werden von ihrem Staat unterstützt. Sie haben eine Leserschaft, die von Tag zu Tag größer wird und die ihnen in zunehmendem Maße durch ihre Kritik beim literarischen Schaffen hilft. Sie haben die Möglichkeit und die hohe Verpflichtung, mit ihren literarischen Werken den Aufbau unserer neuen Ordnung aktiv zu unterstützen.